

FACHBEREICH SVOLLVERSAMMLUNG

E - TECHNIK

am DONNERSTAG , den 29. Mai 1980 um 11.40 bis 13.20h

in Raum 31 / I

Viele von Euch werden sich wundern, nach einer längeren Zeit der Ruhe wieder etwas von Eurer Fachschaft zu hören. Bei dem einen oder anderen wird auch ein gewisser Unmut bestehen. Wir wollen deshalb kurz auf die Gründe eingehen. Wir, die wir im Augenblick aus dem Grundstudium in der Fachschaft aktiv sind, sind zum größten Teil aus dem 2. und 4. Semester und haben deshalb nur wenig Erfahrung in der Fachschaftsarbeit. Von den im letzten Sommersemester gewählten Fachschaftsvertretern haben ein Teil die Hochschule schon verlassen bzw. schreiben zum Teil ihre Diplomarbeit.

Daß wir in der Fachschaft aktiv sind liegt daran, daß wir es für wichtig halten, eine Fachschaft zu haben. Denn wir erleben es Tag für Tag, daß unser Studium nicht den Erwartungen entspricht, mit denen wir angefangen haben. Angefangen bei einem Prüfungsdruck, der es einem nicht gestattet, näher auf Hintergründe im jeweiligen Fach einzugehen. "Wir lernen nicht für's Leben, sondern für die nächste Klausur! (Amen)"

Deswegen setzen wir uns ein für eine bessere Ausbildung und vor allem auch für bessere Studienbedingungen, für ein sinnvolles Studium. Um diese Interessen, die uns alle betreffen und berühren, vertreten zu können, brauchen wir eine aktive Fachschaft.

So haben wir uns vor einem Monat mit dem Herrn Raab über die Situation der Zweitsemester in Gestaltungslehre zu unterhalten versucht, um ihn zu bewegen, den Leistungsdruck in seinem Fach zurückzunehmen. Was man hier weitergehend unternehmen kann, und in wieweit Ihr selbst aktiv werden wollt, können wir auf der VV bereden.

Ebenso wie der Lehrbetrieb in TZ/GL entspricht auch die Durchführung der Übungsstunden zu anderen Veranstaltungen nicht unseren Vorstellungen. (Physik, TM, Energietechnik). Diese sogenannten Übungen entsprechen ihrer Konzeption nach den Vorlesungen, in denen wir den angebotenen Stoff mitschreiben und dann für die nächste Klausur pauken können. Symptomatisch für diese Form der Übungsveranstaltung ist, daß bei Unklarheiten auf die ausgehängten Musterlösungen verwiesen wird, oder wenn man dem Vortragendem nicht folgen kann.

Außerdem kann man Überlegungen zu den Übungen ergänzende Serviceangebote, wie sie z.B. im Fachbereich Mathematik mit dem Lernzentrum bestehen, anstrengen. Seit längerer Zeit ist an den Elektrotechnischen Fachbereichen die Einrichtung eines Lernzentrums im Gespräch, konkrete Schritte hat es aber noch nicht gegeben, ein solches einzurichten. Dazu die wichtigsten inhaltlichen Punkte:

- Anregen zu selbständigen Arbeiten
- Einsicht in Lernzielkataloge (Erweiterung des Entscheidungsspielraums, Stoffeinteilung)
- Möglichkeit, über den Vorlesungsstoff hinaus zu lernen (Bibliothek)
- Gruppenarbeit fördern.

Ein wesentlicher, wenn auch zunächst formal erscheinender Punkt, ist für uns auch die zur Genehmigung beim KuMi eingereichte Studien- und Prüfungsordnung. Dieser Entwurf ist für uns zunächst aus zwei Punkten sehr wichtig: zum einen wird hierdurch der Rahmen für unser Studium (Fächerangebot, Prüfungen) festgelegt, zum anderen ist die Diskussion darüber eine Möglichkeit, die Studiensituation in ihrer jetzigen Form zu reflektieren und unsere eigenen Vorstellungen und Erwartungen zum Studium zu artikulieren. Auch hierzu haben wir einige Punkte auf der Vollversammlung anzusprechen.

Als Gast wird auf der VV ein Mitglied des AStA erscheinen, das Ihr über seine Arbeit als Studentenvertreter und zu anderen interessanten Themen befragen könnt, z.B. Wahlen etc.

Also nicht vergessen: KOMMT ZUR FACHBEREICHSVOLLVERSAMMLUNG,

MORGEN DONNERSTAG, den 29. MAI 1980 um 11.40h in 31 / I

und bedenkt: - EINE AKTIVE FACHSCHAFT SETZT EINE AKTIVE STUDENTENSCHAFT VORAUS!!"